

Informationsabend: Übertritt an eine weiterführende Schule Mittelschule



Elterninformationsabend
Konrektorin Andrea Rusch

Ablaufplan des Elterninformationsabend

- **Allgemeine Informationen über die Übertrittsbedingungen an weiterführende Schulen (Frau Moser-Teckenberg)**
- **Vorstellung des Profils der Mittelschule (Frau Andrea Rusch)**
- **Vorstellung des Profils der Realschule ()**
- **Vorstellung des Profils des Gymnasiums (Frau)**
- **Fragen an die Vertreter der einzelnen Schularten**
- **Persönlicher Austausch**

Das Profil der Mittelschule

- Sicherung einer grundlegenden Allgemeinbildung
- Erlernen konkret praktischer Grundfertigkeiten
- Verstärkte Praxis- und Berufsorientierung

Unterrichtsmethoden

- Schülerorientierter Unterricht
- Handlungsorientierter Unterricht/ Projektunterricht
- Individuelle Leseförderung

Die Mittelschule im Überblick

- „Stark für den Beruf“, „Stark im Wissen“, „Stark als Person“
- Grundlegende Allgemeinbildung
- Intensive und individuelle Förderung in den Kernfächern: Mathematik, Deutsch und Englisch
- Intensive Wiederholungsphasen (Kompetenzorientierung)
- Klassenlehrerprinzip

Vertiefte Berufsorientierung

Stark im Beruf durch Betriebspraktika, Betriebserkundungen und Arbeitsplatzerkundungen:

Schule, Haushalt, Betriebe (ortsansässig)

Berufsorientierende Zweige ab der 7. Jahrgangsstufe

Wirtschaft; Technik ; Soziales

ZUSAMMENARBEIT mit SCHULEWIRTSCHAFT-EXPERTEN:

Potentialanalyse, Berufsorientierungsprojekt, Portfolio, Berufsberater und BIZ-Besuche, Berufseinstiegsbegleiter, Assessment-Center, Bewerbungstraining (SCHLAU), (AOK), Schülerübungsfirmen, etc..

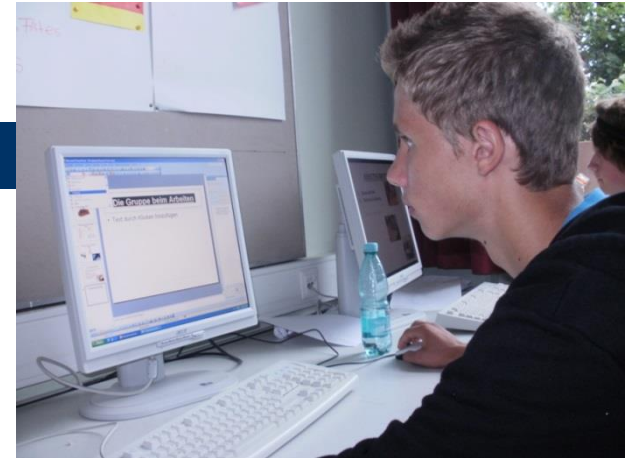
LERNFELD:

ARBEIT-WIRTSCHAFT-TECHNIK

Vorbereitung auf das Arbeits- und
Wirtschaftsleben und aktive Hilfen
zur Berufsfindung

ZIEL  Ausbildungsreife erreichen

Wirtschaft



Arbeitspraktisches Fach:

(Basiswissen der Betriebs- und Volkswirtschaft)

Technik

Arbeitspraktisches Fach:
(grundlegende Fähigkeiten
in den Bereichen Holz,
Metall, Kunststoff)



Soziales

Arbeitspraktisches Fach: Soziale
und hauswirtschaftliche Themen



VORTEILE DER MITTELSCHULE

- Wohnortnähe der Schülerinnen und Schüler
- eine Bezugsperson (Klassenlehrerprinzip)
- Curriculum der Berufs- und Lebensreife
- Schulleben
- Projekte ab der 5. Jahrgangsstufe

Abschlüsse an der Mittelschule

- Mittlerer Schulabschluss am Ende der Vorbereitungsklasse (V1 +V2), möglich seit Schuljahr 2014/2015
- Qualifizierender Mittelschulabschluss (QUA)
- Erfolgreicher Mittelschulabschluss

Mögliche Schullaufbahn an der Mittelschule

Qualifizierender Mittelschulabschluss > Wechsel in eine M-Klasse mit Notendurchschnitt von 2,66 in M, D, ENG



Die Vorbereitungsklasse

- Der **Terminus „V1 Modell“** bedeutet, dass alle Schüler den mittleren Schulabschluss nicht nach einer 10. Klasse ablegen, sondern ein 11. Schuljahr anhängen.
- In zwei Jahren zum mittleren Schulabschluss

Vorteile: doppelte Zeit für die Bearbeitung des Unterrichtsstoffs und zur Prüfungsvorbereitung.

Positiver Effekt: Der Zeitdruck, der gerade in der M 10 groß ist, wird verringert.

Zugangsvoraussetzungen:

- Bayerisches Staatsministerium rät:
- Gesamtnote bei 2,5 im Qualifizierenden Mittelschulabschluss
- V1 Modell ist möglich für Schüler, die Englisch nicht im QA gewählt haben, oder auch Schüler, die den Notendurchschnitt für die Aufnahme der M10 bzw. die Aufnahmeprüfung nicht geschafft haben.

Kontakt Daten: Friedrich-Staedtler-Schule



Neunhofer Hauptstraße 73
90427 Nürnberg
Telefon: 0911 / 30 11 03
Fax: 0911 / 9 36 75 47
schulleiter@fssn.de

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Vorteile des Standorts: FSSN

- Kleine, überschaubare Schule, helle, gut ausgestattete, vernetzte Klassen- und Fachräumen, schuleigene Bibliothek, viel Platz und grüne Umgebung.
- Hohe Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler.
- Motivierte und erfahrene Lehrkräfte
- Hohe Anerkennung der Schule durch Kooperationspartner und die lokale Wirtschaft.
- Ausgereiftes Übergangsmanagement von der Schule ins Berufsleben mit Quoten von nahezu 100%.
- Streitschlichter

Vorteile des Standorts FSSN

- Unterstützung projektorientierten Unterrichts durch externe Experten und Kooperationspartner.
- Als Teil des Schulverbundes Nord mit über 1400 Schülerinnen und Schülern dürfen wir auf einen langfristigen Bedarf für solche Klassen rechnen.
- Jugendsozialarbeit vor Ort
- Offenes Ganztagsangebot mit Essen in der Mensa der Firma STAEDTLER
- Schülercafé

Offene Ganztagesbetreuung

Die offene Ganztagesbetreuung hat drei große Aufgabenbereiche:

- Gemeinsames Mittagessen
- Hausaufgabenzeit
- Freizeitgestaltung

Mehr Zeit und Raum zum Lernen

Jugendsozialarbeit an der FSSN

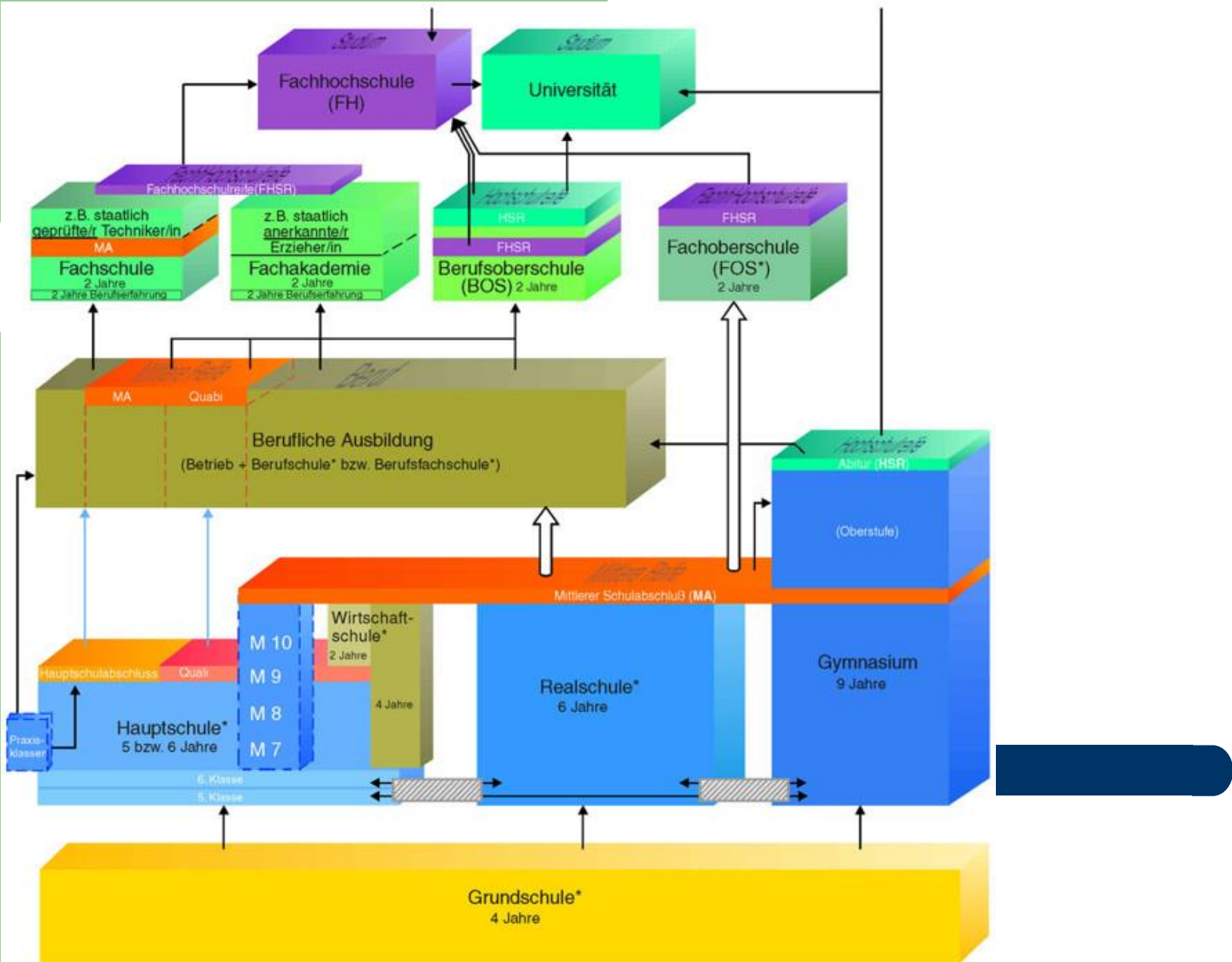
- unterstützt Schülerinnen und Schüler bei persönlichen, familiären und schulischen Problemen
- fördert junge Menschen bei ihrer beruflichen Orientierung
- berät Eltern in Erziehungsfragen, bei familiären Problemen

Durchführung von Projekten zur

- Medienarbeit, Spiel- und Kreativangebote, kulturelle Programme, Gewaltprävention, etc...
- Cool-Rider, Streitschlichter
- Klassensprecherversammlung

Elternarbeit

- Informationsabende QUA, V1 und V2
- Berufsinformationsabende
- Elternbeirat und Elternstammtische
- Förderverein



Aus Gründen der Übersichtlichkeit beschränkt sich die Grafik auf die meistgewählten Wege. Die Darstellung ist daher nicht abschließend.

*Diese Schulen gibt es auch für Behinderte und für Kranke. Soweit es die Art der Behinderung oder die Erkrankung zulässt, vermitteln die Schulen Abschlüsse, die den Abschlüssen vergleichbarer Schularten gleichwertig sind.